

Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

horseracing.ch



Sie erwartete ihn in der Bibliothek mit Tee und Gebäck, aber er lehnte alles ab, er würde in diesem Moment nichts runterbringen.

Eileen lächelte. „Ich bin wirklich sehr stolz dich hier zu haben, Matt. Du leistest unglaublich gute Arbeit.“

„Danke. Eileen, ich.... ich... also, es ist so.... wegen dem Reiter für den Schimmel....“

Eileen unterbrach ihn hastig. „Hat er abgesagt?“

Matt schüttelte den Kopf. „Nein, nein, das ist es nicht! Es ist vielmehr so, dass....“
Verdammt, wie sollte er ihr das nur beibringen????

„Was ist wie? Los Matt, raus mit der Sprache! Was ist mit dem Reiter? Du hast doch einen, oder?“

„Ja, ja, das hab ich. Nur....“

„Nur was? Matt, bitte! Mach mich nicht wahnsinnig!“

Warum war das nur so verdammt schwierig? Matt holte tief Luft und beschloss, es einfach zu sagen.

„Also Eileen, es ist so, dass Celtic Song nach wie vor keinen anderen Mann in seinem Sattel duldet als mich und so habe ich mich sozusagen selber als Jockey verpflichtet.“

In Eileen's Gesicht hatten sich innert kurzer Zeit so viele Empfindungen gespiegelt, dass Matt nun nicht sicher war, welche die Letzte gewesen war. Er hatte Zorn gesehen, Erleichterung,

Überraschung, totales Unverständnis und wer weiss was noch alles.

Jetzt hatte sie sich in einen Sessel fallen lassen und starrte ihn mit ausdruckslosem Gesicht an.

„Du willst ihn reiten?“ Sie sagte das ganz langsam, fast so, als ob sie zu einem kleinen Kind sprechen würde und Matt's Hoffnungen sanken.

„Nun ja, ich... Ja. Ich dachte, das wäre die beste Lösung.“ Er traute sich nicht mehr, seine Chefin anzusehen. Hätte er aber tun sollen, denn dann wäre ihm der Stein der Erleichterung etwas früher vom Herz gefallen.

„Hm.“

Matt schwieg und drehte hochkonzentriert einen Faden, der aus seinem Pullover hing in seinen Fingern hin und her.

Eileen beobachtete den Mann vis à vis eine Weile. Kein Zweifel, Matt war sehr attraktiv, aber entweder war es ihm nicht bewusst, oder aber es war ihm egal. Jedenfalls kokettierte er niemals damit. Jetzt wirkte er wie ein verschüchterter kleiner Junge und Eileen beschloss ihn zu erlösen.

„Das ist toll.“

Matt's Kopf schnellte hoch und ihre Blicke trafen sich. Er suchte nach der Wahrheit in ihren Augen und er fand ihr Lächeln darin.

„Im Ernst?“

„Im Ernst.“

Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

horseracing.ch



„Aber Eileen, Ihnen ist bewusst, dass ich mit diesen Topreitern nicht mithalten kann?“

„Das mein lieber Matt, kannst du sehr wohl. Stell dein Licht nicht immer unter den Scheffel! Was denkst du, warum ich so lange immer und immer wieder versucht habe, dich in den Rennsattel zurückzuholen?“ Sie lächelte. „Aber offenbar brauchte es dazu eine schöne Schweizerin und ein verrücktes kleines Pferd!“

Jetzt lachte Matt.

„Tja, das Leben geht manchmal seltsame Wege! Vielen Dank Eileen, ich weiss Ihr Vertrauen sehr zu schätzen und ich werde alles daran setzen, es nicht zu enttäuschen!“

Eileen stand auf und legte eine Hand auf seinen Arm. „Das weiss ich Matt, das weiss ich!“

Die beiden schüttelten sich die Hände und Matt verliess pfeifend und allerbesten Laune das Herrenhaus. Diese Schlacht hatte er gewonnen, doch er wusste, dass die schwierigste noch vor ihm lag. So ein Rennen musste man erst mal gewinnen, auch wenn man ein erstklassiges Pferd im Stall hatte.

Er sah interessiert zur Einfahrt des Gestüts, durch welche eben ein kleines Auto fuhr. Er wusste von keinen angemeldeten Besuchern und normalerweise verirrte sich nicht so leicht jemand hier hin. Wer also mochte das dort sein?

Alex konnte sich nicht auf ihre Arbeit in der Praxis konzentrieren, sie fragte sich ständig wie es Matt wohl dort drin bei Eileen erging und ihre Blicke wanderten immer wieder aus dem Fenster. So sah sie das Auto etwa zur selben Zeit wie Matt und weil auch sie sich dachte, dass sich selten jemand hier hin verirrte, verliess sie ihre Praxis und sah eine wunderschöne Frau mit langem, schwarzem Haar und einer Modellfigur aus dem Auto steigen. Sie fragte sich, was diese Frau hier wohl wollte, als sie Matt's Stimme hörte und sein Ruf liess ihr Herz stillstehen!

„Fiona!“

Die Frau schnellte herum, ein Strahlen erhellte ihr schönes Gesicht und sie lief Matt entgegen, der seinerseits den Weg vom Haus zum Stall hinunterlief. Die beiden flogen einander in die Arme und die Frau barg ihr Gesicht an seiner Schulter.

Alex hatte das Gefühl, das Herz werde ihr aus der Brust gerissen. Fiona. Das war der Name seiner Freundin von damals gewesen. Wie konnte er eine solche Frau, die ihm so was angetan hatte, so empfangen? Sie hatte gedacht, sie würde ihn kennen, aber das war wohl ein Irrtum gewesen!

Alex wusste nicht, was sie hätte tun sollen, sie wusste nur, dass sie es in den nächsten Stunden nicht ertragen würde hier zu sein. Sie warf ihren Laborkittel in eine Ecke und rannte los in den Stall. Shadow war schon geputzt, weil sie am Nachmittag mit Matt und Rocky rausgewollt hatten, aber das war jetzt ja wohl sowieso gestrichen. Sie sattelte ihr Pferd, während Tränen über ihr Gesicht liefen. Shadie war etwas irritiert durch ihre Hektik und sie musste sich

Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

horseracing.ch



etwas beherrschen um ihr Pferd nicht vollends verrückt zu machen.

Wenig später führte sie ihren Schwarzen aus dem Stall und kletterte auf den Brunnenrand, von wo aus sie sich auf den Rücken des Pferdes schwang. Dabei erhaschte sie einen Blick auf Pat, der eben aus dem Stall kam und die Frau genauso überschwänglich begrüßte, wie Matt es getan hatte. Da musste wohl die ganze Familie verrückt sein!

Alex trieb ihr Pferd an und Shadow fiel in Galopp, verängstigt durch den Aufruhr der Gefühle seiner Reiterin. Alex wusste, dass es dumm war ihn laufen zu lassen, aber sie konnte einfach nicht anders.

Cecil, der eben ein Pferd von der Koppel holte, sah der Tierärztin überrascht und kopfschüttelnd nach. Sowas sah ihr nun aber gar nicht ähnlich.

„Alex?“ Matt kam mit der schönen Frau um die Ecke der Praxis, rief fragend ihren Namen.

Als er keine Antwort bekam, betrat er die Praxis, sah den Laborkittel und wunderte sich.

„Hm, vielleicht ist sie kurz nach oben gegangen. Wir werden sie schon finden.“ Er lächelte der Frau zu und sie erwiderte sein Lächeln, griff nach seiner Hand.

„Ach Matt, es ist so schön, mal wieder hier zu sein!“

Er lächelte ihr zu. „Ich freue mich auch sehr, dass du da bist! Wo steckt Alex

bloss? Ich will euch unbedingt bekannt machen! Alex?“

Matt ging durch die Wohnung, während die Frau an der Tür stehengeblieben war. Er lächelte beim Anblick des immer noch zerwühlten Bettes. Wo war sie bloss? Ausgerechnet jetzt, wo er ihr das wegen Celtic Song erzählen und ihr die zweitwichtigste Frau seines Lebens vorstellen wollte!

Plötzlich machte er sich Sorgen. Vielleicht ging es ihr nicht gut? Er klopfte an die Badezimmertür und als keine Antwort kam, öffnete er sie mit wachsender Besorgnis. Irgendwas sagte ihm, dass etwas nicht in Ordnung war, ganz und gar nicht in Ordnung!

Das Badezimmer war leer und er beeilte sich plötzlich aus ihrer Wohnung zu kommen.

„Fee, warte bei Pat auf mich, ich komme sobald ich Alex gefunden habe, okay?“

„Matt, es ist doch alles okay, oder?“

„Das hoffe ich. Das hoffe ich wirklich!“

Fiona sah ihm nach, als er im Tempo eines Sprinters Richtung Hengststall sauste und machte sich dann auf den Weg zurück zum Hauptstall. Sie hoffte auch, dass alles okay war. Für niemanden so sehr wie für Matt.

Matt rannte in den Stall und sah, dass Shadows Boxe offen stand. Er spürte die Unruhe der Pferde und wusste, dass etwas geschehen sein musste. Sein Herz machte einen Satz! Eben war noch alles so schön

Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

horseracing.ch



gewesen und nun, nun gab es nur noch etwas, was wirklich zählte. Alex!

Er rannte wieder aus dem Stall und zwang sich nachzudenken. Was konnte geschehen sein?

Er war zu Eileen gegangen, sie in ihre Praxis. Und dann?

Plötzlich fiel es ihm wie Schuppen von den Augen! Sie musste das Auto auch gesehen haben und wahrscheinlich war sie raus gekommen um zu sehen, wer da gekommen war und dann.... Oh Gott, sie musste gedacht haben.....

„Cecil!“ Der Mann kam eben aus dem Stall um weitere Pferde von der Koppel zu holen und er sah seinen Boss ziemlich aufgelöst.

„Matt?“

„Bitte saddle sofort Rocky für mich, ich muss in einer Minute reiten können!“

Cecil sah ihm kopfschüttelnd nach, als er zum Hauptstall hinüberraunte, aber er tat, wie er geheissen worden war. Es schien so, als seien heute hier alle verrückt!

Matt kam auch schon wieder angerannt.

„Hast du Alex gesehen?“

Cecil nickte. „Ja, ist wie eine Irre mit dem Schwarzen vom Hof gebrettert. Kann ich nicht verstehen, ist doch sonst nicht ihre Art. Ist was passiert?“ Er sah die Blässe in Matt's Gesicht und machte sich unwillkürlich Sorgen, doch er bekam keine Antwort.

Matt nahm Rockys Zügel schwang sich mit einem schnellen Sprung auf seinen Rücken, die Zeit auf einen Sattel zu warten nahm er sich nicht. Er rief ein kurzes „Danke“, dann fegte der Hengst ebenso schnell vom Hof wie kurz davor Shadow.

Cecil schüttelte den Kopf und ging zurück zu seiner Arbeit.

Alex wusste nicht wohin sie ritt, bis sie merkte, dass sie den Weg zum Meer eingeschlagen hatte. Ihre Tränen liefen immer noch und sie konnte einfach nicht aufhören zu heulen. Wie konnte er nur?

Sie hatte gedacht, dass sie hier endlich ihr Glück gefunden hatte, dass er anders war, als die anderen Männer, dass er besser war, dass er so was niemals tun würde. Sie hatte sich geirrt. Gründlich geirrt.

Längst schon ging Shadow im Schritt, der wilde Galopp hatte nur kurz gedauert, dann war Alex zur Besinnung gekommen und hatte ihn eine Weile traben lassen, jetzt ging er entspannt im Schritt und ihre Wut und Enttäuschung hatte sich in Verzweiflung verwandelt, sie fühlte sich unendlich leer und traurig, ausgepumpt, am Ende ihrer Kräfte....

Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als Shadow einen riesigen Luftsprung machte, der sie fast aus dem Sattel befördert hätte. Das Pferd regte sich furchtbar auf und Alex drehte sich um, um den Grund dafür zu finden. Sie brauchte nicht lange zu suchen. Ein Pferd näherte sich in rasendem Galopp und sie wusste auch sofort welches. So galoppierte nur ein Pferd, das sie kannte und das war Rocky!

Im Land des Regenbogens

© by LENA RUIZ (Autorin)

präsentiert von

horseracing.ch



Matt? Ja, es musste Matt sein, denn einen anderen hatte sie noch nie auf Rockys Rücken gesehen und ausserdem konnte nur Matt ahnen, dass sie hier entlang geritten war.

Was sollte das nun wieder?

Sie drehte sich wieder um und ritt ruhig im Schritt weiter, als auch sie ihn ihren Namen rufen hörte. Schliesslich zügelte er seinen Hengst neben ihr.

„Alex, was tust du da?“

Sie sah ihn nicht an. „Ich bewege mein Pferd. Er ist immer noch mein Pferd und ich kann mit ihm machen, was ich will, oder?“

Matt zog seine Stirn in Falten. Das schien schwieriger zu werden, als er gedacht hatte. Er war sich sicher gewesen, dass er sie nur erreichen musste und ihr sagen wie es wirklich war, aber so einfach schien das nicht zu sein.

„Ja sicher. Aber warum jetzt und alleine? Ich dachte, wir wollten am Nachmittag zusammen ausreiten?“

„Und ich dachte, dazu hättest du sicherlich keine Zeit mehr, da du ja Besuch hast.“ Wenn er dieses dämliche Spiel spielen wollte, nun gut, das konnte sie auch!

„Ich habe für dich immer Zeit und das weißt du. Alex, hör mir zu. Du hast da etwas total missverstanden!“

Zum ersten Mal sah sie ihn an. Wut blitzte in ihren Augen, aber daneben auch ein Schmerz, den ihn bis ins Innerste seines Herzens traf. Am Liebsten wäre er sofort vom Pferd gesprungen und hätte sie in die

Arme genommen, aber er wusste, dass das jetzt nicht klug gewesen wäre.

„Hab ich das? Kann man etwas missverstehen, wenn du deine Exfreundin die dir das Herz gebrochen hat und sich wie eine miese Ratte verhalten hat, so empfängst? Wenn du sie in die Arme schliesst wie eine verlorene Tochter! Kann man da was missverstehen?“

Wie rettet sich Matt aus dieser verzwickten Situation?

Fortsetzung folgt...!